

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA  
Konzern

# 1. QUARTAL 2022/23

Quartalsmitteilung zum 31. Mai 2022

# HORNBACH HOLDING AG & CO. KGAA KONZERN

## Mitteilung zum 1. Quartal 2022/23 (1. März – 31. Mai 2022)

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	Q1 2022/23	Q1 2021/22	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1.813,4</b>	<b>1.678,1</b>	<b>8,1</b>
davon in Deutschland	958,2	914,4	4,8
davon im übrigen Europa	855,3	763,7	12,0
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY) <sup>1)</sup>	5,3%	4,3%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	34,2%	35,5%	
EBITDA	202,2	217,4	-7,0
<b>EBIT</b>	<b>148,6</b>	<b>169,1</b>	<b>-12,2</b>
<b>Bereinigtes EBIT<sup>2)</sup></b>	<b>148,3</b>	<b>169,1</b>	<b>-12,3</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	141,2	157,5	-10,3
Periodenüberschuss <sup>3)</sup>	106,9	118,0	-9,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	6,14	5,83	5,3
Investitionen	52,3	55,1	-5,0

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2022	28. Februar 2022	Veränderung in %
Bilanzsumme	4.506,7	4.305,7	4,7
Eigenkapital	1.878,6	1.761,3	6,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	41,7%	40,9%	
Mitarbeiter:innen (Anzahl)	24.771	24.268	2,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

<sup>1)</sup> flächen- und währungsbereinigt; Umsätze aller Märkte, die seit mindestens einem Jahr geöffnet sind, sowie die Umsätze der Online-Shops

<sup>2)</sup> bereinigt um nicht-operative Aufwendungen und Erträge

<sup>3)</sup> nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

## HORNBACH setzt Wachstum fort – bereinigtes EBIT deutlich über Vor-Corona-Niveau

- Konzernumsatz liegt im Q1 2022/23 mit 1.813,4 um 8,1 % über dem Rekordwert des Vorjahres
  - Bau- und Gartenmärkte erhöhen den Nettoumsatz um 8,2 % bzw. flächen- und währungskursbereinigt um 5,3 %
  - Baustoffhandel erhöht Nettoumsatz um 6,0 %
- Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) mit 148,3 Mio. € minus 12,3 % ggü. Vorjahr, aber mit plus 53,1 % deutlich über dem Vor-Pandemie-Jahr 2019/20
- Ertragsprognose 2022/23 am 13. Juni 2022 angepasst: Entwicklung Nettoumsatz bestätigt, Rückgang des bereinigten EBIT im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet

Die HORNBACH-Gruppe hat den Umsatz im ersten Quartal (Q1) 2022/23 (1. März bis 31. Mai 2022) gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres um 8,1 % auf 1.813,4 Mio. € (Vj. 1.678,1 Mio. €) gesteigert. Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG (DIY-Einzelhandel) stiegen die Umsätze um 8,2 % auf 1.705,3 Mio. € (Vj. 1.575,8 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt erhöhte sich der DIY-Umsatz in den ersten drei Monaten um 5,3 %. Der Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baustoff Union GmbH stieg um 6,0 % auf 108,0 Mio. € (Vj. 101,9 Mio. €). Die Umsatzsteigerungen resultierten aus einer robusten Kund:innennachfrage sowie Preiserhöhungen. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis

(EBIT) ging um 12,3 % auf 148,3 Mio. € (Vj. 169,1 Mio. €) zurück. Das Ergebnis je Holding-Aktie erhöhte sich aufgrund des Anstiegs der Anteile an der HORNBACH Baumarkt AG infolge des Delisting-Erwerbsangebots auf 6,14 € (Vj. 5,83 €). Die Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2022/23 wurde aufgrund der im zweiten Quartal zunehmenden makroökonomischen Herausforderungen in Bezug auf Inflation, Lieferketten und Produktpreise am 13. Juni 2022 angepasst. Für das bereinigte EBIT wird ein Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Rekordwert des Geschäftsjahres 2021/22 (362,6 Mio. EUR) erwartet. Die Umsatzprognose (leichter Anstieg) blieb gegenüber der am 17. Mai 2022 veröffentlichten Prognose unverändert.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das makroökonomische Umfeld war im Q1 2022/23 geprägt von hoher geopolitischer Unsicherheit sowie deutlich steigenden Inflationsraten. Die erheblichen Beeinträchtigungen im internationalen Warenverkehr setzten sich fort, auch aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der coronabedingten Lockdowns in China. So sehen wir uns unverändert mit einer herausfordernden Situation in der Warenbeschaffung konfrontiert.

Die Belastung der Transportwege erhöht die logistische Komplexität und die Beschaffungskosten. Durch unsere Mehrlieferantenstrategie, zusätzlich geschaffene Lagerkapazitäten sowie eine sehr vorausschauende Beschaffung und Bevorratung konnten wir die Warenverfügbarkeit für unsere Kund:innen jedoch weitgehend sicherstellen, so dass es keine wesentlichen Bevorratungslücken gab.

Die HORNBACH-Gruppe war und ist nicht mit Standorten in Russland, Belarus oder der Ukraine vertreten. Zudem haben wir keine Direktlieferanten aus diesen drei Ländern. Einige unserer Lieferanten beziehen jedoch Vorprodukte, Komponenten oder Rohstoffe aus diesen Regionen. Durch die Umstellung der Bezugsquellen gab es bei einigen Produktgruppen vorübergehend Knappheiten, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen hatten.

Die gestiegenen Preise für Rohstoffe, Beschaffung, Transport und Energie haben dazu geführt, dass wir Verkaufspreise in einigen Produkt- und Warenbereichen an die Marktgegebenheiten anpassen mussten. Vor dem Hintergrund unserer Dauertiefpreisgarantie geben wir die gestiegenen Kosten jedoch nicht immer vollständig bzw. mit zeitlicher Verzögerung an die Kund:innen weiter.

### Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

In Europa boten die Frühlingsmonate nur teilweise günstige Witterungsbedingungen für die Umsetzung von Projekten in Haus und Garten. In einigen Regionen des Geschäftsgebiets fielen März und April relativ kühl und an vielen Tagen sogar frostig aus, wodurch sich der Start in die Gartensaison verzögerte. Insgesamt war das Wetter im Konzerngeschäftsgebiet wechselhaft mit durchschnittlichen Temperaturen und etwas mehr Niederschlag als im langjährigen Mittel.

Im Q1 2022/23 standen konzernweit durchschnittlich 1,5 Verkaufstage mehr zur Verfügung als im Vorjahresquartal.

### Umsatzentwicklung der HORNBACH-Gruppe

Im Q1 2022/23 konnte der Nettoumsatz des Vorjahres nochmals übertroffen werden. Der **Konzernumsatz** stieg um 8,1 % auf 1.813,4 Mio. € (Vj. 1.678,1 Mio. €).

### Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Im Q1 2022/23 haben wir zwei neue Bau- und Gartenmärkte in Nitra (Slowakei) und Enschede (Niederlande) eröffnet. Zum 31. Mai 2022 betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Teilkonzern damit 169 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2022: 167) mit insgesamt 2,0 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 98 in Deutschland und 71 im übrigen Europa.

Der **Nettoumsatz** des Teilkonzerns stieg im Q1 2022/23 um 8,2% auf 1.705,3 Mio. € (Vj. 1.575,8 Mio. €). Der Onlineumsatz (inklusive Click & Collect) ging gegenüber dem von Verkaufsbeschränkungen geprägten Vorjahresquartal um 30,4% auf 261,4 Mio. € zurück, da insbesondere Click & Collect deutlich weniger stark genutzt wurde. Die Umsätze im Direktversand lagen dagegen nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Damit hatte der Onlineumsatz im Q1 2022/23 einen Anteil von 15,3% am Gesamtumsatz. **Flächen- sowie währungskursbereinigt** [↪ **Kurz-Glossar** S. 8] erhöhte sich der Umsatz des Teilkonzerns im ersten Quartal um 5,3% Vorjahr (plus 4,3%). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von 6,0% (Vorjahr: 4,5%).

Im Folgenden wird die geografische Umsatzentwicklung im Q1 2022/23 (1. März bis 31. Mai 2022) erläutert:

#### ■ Deutschland

In der Region Deutschland konnte der Nettoumsatz im Q1 2022/23 um 4,7% auf 853,2 Mio. € (Vj. 814,9 Mio. €) gesteigert werden. Im Vorjahr war ein Teil des Filialnetzes im ersten Quartal von Verkaufsbeschränkungen betroffen. Diese hatten jedoch aufgrund von Teilöffnungen der Gartenbereiche sowie der sehr stark genutzten Möglichkeit von Click & Collect keine wesentlichen negativen Auswirkungen. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz in Deutschland im Q1 2022/23 um 4,4% (Vj. minus 0,1%).

#### ■ Übriges Europa

Die Entwicklung im übrigen Europa war teilweise geprägt von Aufholeffekten nach Schließungen im Vorjahr, insbesondere in den Niederlanden und Tschechien. In anderen Regionen blieb die Entwicklung – auch aufgrund der kühlen Witterungsbedingungen – hinter sehr starken Vorjahreswerten zurück (Österreich, Schweiz). Insgesamt stieg der Nettoumsatz im übrigen Europa um 12,0% auf 852,1 Mio. € (Vj. 760,9 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich im Quartalsvergleich von 48,3% auf 50,0%. Flächen- und währungskursbereinigt wuchs der Umsatz um 6,2% (Vj. 9,5%) und einschließlich der Währungskurseffekte um 7,7% (Vj. 10,0%).

#### Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU), der sich vor allem auf die Bedürfnisse der professionellen Kund:innen aus den Hauptzielgruppen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie private Bauherren konzentriert, steigerte seinen Umsatz im ersten Quartal 2022/23 um 6,0% auf 108,0 Mio. € (Vj. 101,9 Mio. €) nach einem Plus von 20,5% im Vorjahr. Der Teilkonzern betreibt zum 31. Mai 2022 – einschließlich eines zum 1. März 2022 übernommenen Standorts in Börrstadt (Rheinland-Pfalz) – 37 Baustoffhandels-Niederlassungen, davon 35 im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich (Lothringen).

#### Ertragslage der HORNBACH-Gruppe im ersten Quartal 2022/23

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag hat sich im ersten Quartal 2022/23 um 4,1% auf 620,1 Mio. € (Vj. 596,0 Mio. €) erhöht. Die Rohertragsmarge gab von 35,5% auf 34,2% nach. Der Rückgang der **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 9] ist im Wesentlichen auf höhere Einkaufspreise und Transportkosten zurückzuführen, die durch die Anpassung von Verkaufspreisen nicht vollständig ausgeglichen wurden.
- Die Filialkosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 10,4% auf 404,0 Mio. € (Vj. 366,1 Mio. €). Die Personalkosten (ohne Prämien) in den Filialen stiegen expansionsbedingt und durch Lohnanpassungen um 6,2%. Darüber hinaus erhöhten sich die Betriebskosten, unter anderem durch höhere Energiekosten, sowie die Ausgaben für Werbung, die im Vorjahr aufgrund von Marktschließungen noch nicht das übliche Niveau erreicht hatten. Die **Filialkostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 9] stieg damit von 21,8% auf 22,3%. Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 12,7% auf 69,7 Mio. € (Vj. 61,9 Mio. €). Die **Verwaltungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 9] lag im Ergebnis bei 3,8% (Vj. 3,7%). Die Voreröffnungskosten reduzierten sich von 2,7 Mio. € auf 1,6 Mio. €.
- Das **EBITDA** [↪ **Kurz-Glossar** S. 8] ging um 7,0% auf 202,2 Mio. € (Vj. 217,4 Mio. €) zurück.

- Das Konzernbetriebsergebnis (**EBIT**) belief sich auf 148,6 Mio. € (Vj. 169,1 Mio. €). Nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,2 Mio. € resultierten aus Veräußerungsgewinnen auf Ebene des Teilkonzerns HORNBACH Immobilien AG (Vj. 0,0 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** [↳ **Kurz-Glossar** S. 8] ging gegenüber dem hohen Vorjahreswert um 12,3% zurück auf 148,3 Mio. € (Vj. 169,1 Mio. €). Gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019/20 beträgt der Anstieg jedoch 53,1%. Auch die bereinigte EBIT-Marge im Q1 2022/23 liegt mit 8,2% weiterhin über dem Vor-Corona-Niveau von 2019/20 (7,2%).
- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von minus 11,7 Mio. € auf minus 7,4 Mio. €, im Wesentlichen infolge positiver Währungseffekte in Höhe von 3,6 Mio. € (Vj. negative Währungseffekte in Höhe von 0,8 Mio. €). Das Zinsergebnis bewegte sich mit 10,9 Mio. € auf Vorjahreshöhe.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** [↳ **Kurz-Glossar** S. 8] reduzierte sich um 10,3% auf 141,2 Mio. € (Vj. 157,5 Mio. €).
- Der **Periodenüberschuss** erreichte im Quartal 106,9 Mio. € (Vj. 118,0 Mio. €). Durch die Erhöhung der Anteile an der HORNBACH Baumarkt AG im Rahmen des Delisting-Erwerbsangebots von 76,36% auf 90,86% reduzierten sich die Gewinnanteile anderer Gesellschafter von 24,7 Mio. € im Q1 2021/22 auf 8,6 Mio. € im Q1 2022/23. Das **Ergebnis je Holding-Aktie** wird im ersten Quartal 2022/23 mit 6,14 € (Vj. 5,83 €) ausgewiesen.

#### Ertragsentwicklung nach Segmenten

- Im **Segment HORNBACH Baumarkt AG** ging das bereinigte EBIT im ersten Quartal 2022/23 um 13,1% auf 133,7 Mio. € (Vj. 153,8 Mio. €) zurück. Wie im Vorjahr gab es im Berichtsquartal keine nicht-operativen Effekte.
- Im **Segment HORNBACH Baustoff Union GmbH** belief sich das bereinigte EBIT auf 5,1 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €). Wie im Vorjahr gab es im Berichtsquartal keine nicht-operativen Effekte.
- Im **Segment HORNBACH Immobilien AG** stieg das bereinigte EBIT im Berichtszeitraum um 2,9% auf 14,7 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €). Nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,2 Mio. € resultierten aus Veräußerungsgewinnen (Vj. 0,0 Mio. €).

#### Finanz- und Vermögenslage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ging im Wesentlichen aufgrund von Working-Capital-Effekten von 238,3 Mio. € im Vorjahresquartal auf 175,6 Mio. € im Q1 2022/23 zurück. Die Funds from Operations reduzierten sich nur leicht von 170,5 Mio. € auf 164,4 Mio. €. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 49,2 Mio. € (Vj. 54,4 Mio. €). Darin enthalten sind Bruttoinvestitionen in Höhe von 52,3 Mio. € (Vj. 55,1 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen mit 37,4 Mio. € (Vj. 37,9 Mio. €) mehr als zwei Drittel der Investitionen, der Rest entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte (13,7 Mio. €) sowie auf immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software (1,2 Mio. €).

Im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13,1 Mio. € (Vj. 21,3 Mio. €) sind unter anderem die Auszahlung für den Erwerb zusätzlicher Anteile an der HORNBACH Baumarkt AG im Rahmen des Delisting-Erwerbsangebots mit 190,6 Mio. € enthalten sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 208,0 Mio. € (siehe auch: Kapitalflussrechnung, Seite 12). Darin enthalten ist unter anderem die Brücken-Finanzierung für das Delisting-Erwerbsangebot in Höhe von 144,6 Mio. € sowie 50,0 Mio. € aus der Aufnahme eines Hypothekendarlehens. Der Free Cashflow [↳ **Kurz-Glossar** S. 9] beläuft sich auf 126,4 Mio. € (Vj. 183,9 Mio. €).

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Mai 2022 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2022 um 4,7% auf 4.506,7 Mio. €. Wesentlich dafür ist der Anstieg der flüssigen Mittel (plus 113,9 Mio. €) sowie höhere Vorräte (plus 58,5 Mio. €) und Sachanlagen (plus 29,7 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 6,7% auf 1.878,6 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [↳ **Kurz-Glossar** S. 9] liegt mit 41,7% (28. Februar 2022: 40,9%) weiterhin auf einem hohen Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [↳ **Kurz-Glossar** S. 9] einschließlich der kurz- und langfristigen Leasingschulden gemäß IFRS 16 verringerten sich im Stichtagsvergleich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen flüssigen Mittel von 1.356,0 Mio. € auf 1.252,0 Mio. €. Exklusive kurz- und langfristiger Leasingschulden weist der Konzern zum 31. Mai 2022 Nettofinanzschulden von 384,3 Mio. € (28. Februar 2022: 481,2 Mio. €) aus.

## Sonstige Erläuterungen

### Mitarbeiter:innen

Zum Stichtag 31. Mai 2022 beschäftigt der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern europaweit 24.771 (28. Februar 2022: 24.268) Mitarbeiter:innen in einem festen Arbeitsverhältnis.

### Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

## Prognosebericht

Die am 13. Juni 2022 angepasste Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2022/23 gilt unverändert. Für den Gesamtkonzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA rechnen wir damit, dass der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022/23 leicht oberhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2021/22 (5.875 Mio. €) liegen wird. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte EBIT des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns wird aufgrund anhaltender makroökonomischer Herausforderungen mit einem Rückgang im unteren zweistelligen Prozentbereich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/22 (362,6 Mio. €) erwartet.

Der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG plant im Geschäftsjahr 2022/23 die Eröffnung von zwei weiteren Bau- und Gartenmärkten in Constanta (Rumänien) und Leipzig (Deutschland). Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union übernimmt zum 1. Juli 2022 zwei Baustoffhandels-Standorte im Saarland (Deutschland).

## Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

Die finanzielle Berichterstattung von HORNBACH wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Neben den finanziellen Kennzahlen nach IFRS verwenden wir zur Steuerung sowie in der externen Kommunikation und Berichterstattung alternative Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Das Steuerungssystem des Konzerns ist im Geschäftsbericht erläutert.

<b>Umsatz</b>	Der <b>Umsatz</b> ist die zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts und der wesentliche Indikator für unseren Erfolg. Die Umsatzentwicklung wird als Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer) in Euro berichtet. Der im Berichtszeitraum in den Ländern des Geschäftsgebiets außerhalb des Euroraums erzielte Umsatz wird mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Der Umsatz ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
<b>Bereinigtes EBIT</b>	Das <b>bereinigte EBIT</b> , adjusted EBIT (Earnings before Interest and Taxes) oder operatives Betriebsergebnis, ist die zentrale Ertragskennzahl des Konzerns. Es ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), bereinigt um nicht-operative Ergebniseffekte. Bei der Bereinigung werden nicht-operative Aufwendungen dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte, Immobilien oder werbenahe Assets). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.
<b>Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)</b>	Die <b>Veränderungsrate der flächen- und währungskursbereinigten Umsätze</b> dient als Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops). Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens zwölf Monate in Betrieb sind, sowie die Umsätze aus dem Online-Geschäft. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Umsatzsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Geschäftsgebiets ermittelt.
<b>Handelsspanne</b>	Auskunft über den warenwirtschaftlichen Erfolg gibt die Entwicklung der <b>Handelsspanne</b> (Rohertragsmarge). Sie ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Die Handelsspanne wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.
<b>Kostenquoten</b>	Die <b>Filialkostenquote</b> ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung. Die <b>Voreröffnungsquote</b> ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten ausgewiesen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen. Die Voreröffnungskosten umfassen im Wesentlichen Personal- und Raumkosten sowie Verwaltungsaufwand. Die <b>Verwaltungskostenquote</b> ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gartenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Business) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für Digitalisierung bzw. Interconnected Retail enthalten.

<b>EBITDA</b>	Das <b>EBITDA</b> (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen bzw. Wertaufholungen. Das EBITDA errechnet sich aus dem EBIT zuzüglich erfolgswirksamer Abschreibungen und abzüglich erfolgswirksamer Wertaufholungen bei Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellen Vermögenswerten. Dadurch werden ggf. verzerrende Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert.
<b>EBIT</b>	Das <b>EBIT</b> (Earnings before Interest and Taxes) ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und berechnet sich aus dem Rohertrag in Euro abzüglich der Kosten (Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten) zuzüglich sonstiges Ergebnis. Aufgrund der Unabhängigkeit von unterschiedlichen Finanzierungsformen sowie Steuersystemen wird das EBIT für den Vergleich mit anderen Unternehmen herangezogen.
<b>EBT</b>	Das <b>EBT</b> (Earnings before taxes) ist das Periodenergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Es ist unabhängig von unterschiedlichen Steuerungssystemen, schließt aber Zinseffekte ein. Das EBT ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
<b>Eigenkapitalquote</b>	Die <b>Eigenkapitalquote</b> ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme). HORNBAACH strebt zur Absicherung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit grundsätzlich eine dauerhaft stabile, im Branchenvergleich hohe bilanzielle Eigenkapitalquote an. Gegenüber einigen Fremdkapitalgebern bestehen Verpflichtungsvereinbarungen (Covenants), die unter anderem eine Eigenkapitalquote von mindestens 25% fordern.
<b>Nettofinanzschulden</b>	Die <b>Nettofinanzschulden</b> errechnen sich aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden (inklusive Leasingsschulden) abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (Finanzanlagen).
<b>Investitionen und Free Cash Flow (FCF)</b>	Die Steuerung der Finanz- und Vermögenslage des HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns verfolgt das Ziel, die Liquidität des Konzerns jederzeit sicherzustellen sowie den Finanzierungsbedarf für das nachhaltige Wachstum des Konzerns möglichst kostengünstig zu decken. Zu den weiteren Steuerungsgrößen gehören vor diesem Hintergrund die zahlungswirksamen <b>Investitionen</b> in Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung für neue und bestehende Bau- und Gartenmärkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Dabei streben wir an, die Investitionen möglichst aus dem operativen Cashflow zu finanzieren, so dass ein <b>Free Cash Flow (FCF)</b> generiert werden kann. Der FCF errechnet sich aus dem operativen Cashflow zuzüglich Einzahlungen aus Anlagenabgang und abzüglich Investitionen sowie gezahlter Dividenden. Die Berechnung des FCF wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst (zuvor: ohne Abzug der Dividende) und entspricht nun der FCF-Kennzahl, die für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder verwendet wird.



## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1 2022/23	Q1 2021/22	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.813,4	1.678,1	8,1
Kosten der umgesetzten Handelsware	1.193,3	1.082,1	10,3
<b>Rohhertrag</b>	<b>620,1</b>	<b>596,0</b>	<b>4,1</b>
Filialkosten	404,0	366,1	10,4
Voreröffnungskosten	1,6	2,7	-40,2
Verwaltungskosten	69,7	61,9	12,7
Sonstiges Ergebnis	3,8	3,8	-0,1
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>148,6</b>	<b>169,1</b>	<b>-12,2</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,1	>100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,2	11,0	2,4
Übriges Finanzergebnis	3,6	-0,7	>100
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7,4</b>	<b>-11,7</b>	<b>-36,9</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>141,2</b>	<b>157,5</b>	<b>-10,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34,3	39,5	-13,1
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>106,9</b>	<b>118,0</b>	<b>-9,4</b>
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	98,3	93,3	5,4
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	8,6	24,7	-65,2
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)</b>	<b>6,14</b>	<b>5,83</b>	<b>5,3</b>

## Bilanz

Aktiva	31. Mai 2022		28. Februar 2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	20,1	0,4	20,0	0,5
Sachanlagen	1.745,4	38,7	1.715,7	39,8
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	26,8	0,6	26,9	0,6
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	780,9	17,3	788,8	18,3
Finanzanlagen	0,1	0,0	0,1	0,0
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	6,3	0,1	5,9	0,1
Latente Steueransprüche	22,1	0,5	21,7	0,5
	<b>2.601,6</b>	<b>57,7</b>	<b>2.579,1</b>	<b>59,9</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	1.289,0	28,6	1.230,4	28,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55,9	1,2	47,3	1,1
Vertragsvermögenswerte	1,7	0,0	1,6	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	97,5	2,2	98,3	2,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,5	0,3	13,0	0,3
Flüssige Mittel	446,1	9,9	332,3	7,7
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,4	0,0	3,7	0,1
	<b>1.905,1</b>	<b>42,3</b>	<b>1.726,5</b>	<b>40,1</b>
	<b>4.506,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.305,7</b>	<b>100,0</b>

Passiva	31. Mai 2022		28. Februar 2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,1	48,0	1,1
Kapitalrücklage	130,4	2,9	130,4	3,0
Gewinnrücklagen	1.559,8	34,6	1.451,9	33,7
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG &amp; Co. KGaA</b>	<b>1.738,2</b>	<b>38,6</b>	<b>1.630,3</b>	<b>37,9</b>
Anteile anderer Gesellschafter	140,4	3,1	131,0	3,0
	<b>1.878,6</b>	<b>41,7</b>	<b>1.761,3</b>	<b>40,9</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Langfristige Finanzschulden	635,7	14,1	592,5	13,8
Langfristige Leasingschulden	770,9	17,1	778,4	18,1
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5,2	0,1	12,9	0,3
Latente Steuerschulden	32,2	0,7	31,3	0,7
Sonstige langfristige Schulden	51,0	1,1	50,3	1,2
	<b>1.495,0</b>	<b>33,2</b>	<b>1.465,4</b>	<b>34,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Kurzfristige Finanzschulden	194,7	4,3	220,9	5,1
Kurzfristige Leasingschulden	96,9	2,1	96,4	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386,7	8,6	409,2	9,5
Vertragsverbindlichkeiten	62,9	1,4	52,9	1,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	173,5	3,8	106,8	2,5
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,2	1,3	43,4	1,0
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	158,4	3,5	149,3	3,5
	<b>1.133,1</b>	<b>25,1</b>	<b>1.079,0</b>	<b>25,1</b>
	<b>4.506,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.305,7</b>	<b>100,0</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

3M 2021/22 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteilseigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapita l
<b>Stand 1. März 2021</b>	48,0	130,4	-0,4	16,4	1.282,5	1.476,8	295,2	1.772,0
Periodenüberschuss					93,3	93,3	24,7	118,0
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					2,3	2,3	0,7	3,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow- Hedge), netto nach Steuern			0,1			0,1	0,0	0,1
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen				4,3		4,3	1,1	5,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>4,3</b>	<b>95,6</b>	<b>99,9</b>	<b>26,5</b>	<b>126,4</b>
<b>Stand 31. Mai 2021</b>	<b>48,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>20,7</b>	<b>1.378,0</b>	<b>1.576,7</b>	<b>321,7</b>	<b>1.898,4</b>

3M 2022/23 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteilseigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
<b>Stand 1. März 2022</b>	48,0	130,4	-0,3	35,8	1.416,5	1.630,3	131,0	1.761,3
Periodenüberschuss					98,3	98,3	8,6	106,9
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					6,0	6,0	0,6	6,6
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow- Hedge), netto nach Steuern			0,0			0,0	0,0	0,0
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen				3,5		3,5	0,3	3,8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,5</b>	<b>104,3</b>	<b>107,9</b>	<b>9,5</b>	<b>117,3</b>
<b>Stand 31. Mai 2022</b>	<b>48,0</b>	<b>130,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>39,3</b>	<b>1.520,8</b>	<b>1.738,2</b>	<b>140,4</b>	<b>1.878,6</b>

## Kapitalflussrechnung

Mio. €	3M 2022/23	3M 2021/22
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>106,9</b>	<b>118,0</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26,1	24,3
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	27,6	23,9
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,4	0,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,3	-0,3
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-65,6	10,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	76,8	57,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3,7	4,2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>175,6</b>	<b>238,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	3,1	0,7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-51,1	-54,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,2	-0,9
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-49,2</b>	<b>-54,4</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	208,0	50,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3,6	-48,5
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-26,7	-22,8
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,3	0,0
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Änderung der Beherrschung	-190,6	0,0
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13,1</b>	<b>-21,3</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	113,3	162,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,6	1,3
Finanzmittelbestand 1. März	332,3	435,0
<b>Finanzmittelbestand 31. Mai</b>	<b>446,1</b>	<b>598,9</b>

## Segmentberichterstattung

3M 2022/23 in Mio. € 3M 2021/22 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche	Konsolidierung	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>1.705,3</b>	<b>108,0</b>	<b>20,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-20,2</b>	<b>1.813,4</b>
	1.575,8	101,9	19,9	0,0	-19,4	1.678,1
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	1.704,9	107,7	0,0	0,0	0,0	1.812,6
	1.575,4	101,8	0,0	0,0	0,0	1.677,3
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,4	0,0	0,5	0,0	0,0	0,8
	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,8
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	19,9	0,0	-19,9	0,0
	0,0	0,0	19,4	0,0	-19,4	0,0
<b>EBIT</b>	<b>133,7</b>	<b>5,1</b>	<b>15,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>-3,5</b>	<b>148,6</b>
	153,8	5,3	14,3	-1,2	-3,2	169,1
Abschreibungen	62,6	2,4	4,3	0,0	-15,6	53,7
	57,3	2,2	4,4	0,0	-15,6	48,3
<b>Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)</b>	<b>133,7</b>	<b>5,1</b>	<b>14,7</b>	<b>-1,7</b>	<b>-3,5</b>	<b>148,3</b>
	153,8	5,3	14,3	-1,2	-3,2	169,1
<b>EBITDA</b>	<b>196,3</b>	<b>7,5</b>	<b>19,3</b>	<b>-1,6</b>	<b>-19,2</b>	<b>202,2</b>
	211,0	7,6	18,7	-1,2	-18,8	217,4
<b>Segmentvermögen</b>	<b>4.221,2</b>	<b>219,5</b>	<b>456,2</b>	<b>32,5</b>	<b>-458,2</b>	<b>4.471,2</b>
	3.924,1	208,4	498,5	41,3	-483,4	4.188,9

Überleitungsrechnung in Mio. €	<b>3M 2022/23</b>	3M 2021/22
<b>Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)</b>	<b>148,3</b>	<b>169,1</b>
Nicht operative Effekte	0,2	0,0
Finanzergebnis	-7,4	-11,7
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>141,2</b>	<b>157,5</b>

## FINANZTERMINKALENDER

8. Juli 2022	Hauptversammlung
29. September 2022	Halbjahresfinanzbericht 2022/23 zum 31. August 2022 Analystenkonferenz
22. Dezember 2022	Mitteilung 3. Quartal 2022/23 zum 30. November 2022

Updates: <https://www.hornbach-holding.de/de/calendar.html>

### Investor Relations

Antje Kelbert / Anne Spies  
Telefon (+49) 06348 / 60 - 2444 / 2558  
Telefax (+49) 06348 / 60 - 4299  
[invest@hornbach.com](mailto:invest@hornbach.com)  
Internet: [www.hornbach-gruppe.com](http://www.hornbach-gruppe.com)

## DISCLAIMER

*Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von HORNBACH beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Erwartungen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als zutreffend erweisen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten ihrer Natur nach bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen von den getroffenen Prognosen wesentlich abweichen. Zu den Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Zukunftsgerichtete Aussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Eine Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen durch HORNBACH ist weder beabsichtigt, noch übernimmt HORNBACH eine Verpflichtung dazu.*